



Pressemitteilung

Friedersdorf, 19.03.2024

Rohrschaden zügig behoben

Zubringerleitung für Friedersdorf, Mühlbeck, Pouch und Teile von Muldenstein wieder repariert / Leck in der Kraftwerkstraße, Ecke Bahnhofstraße / Kunden der MIDEWA am Dienstag einige Stunden ohne Wasser

Nach einem Rohrbruch in der Kraftwerkstraße, Ecke Bahnhofstraße in Friedersdorf (Gemeinde Muldestausee) am Montagabend hat die MIDEWA mit Unterstützung der Firma Ensmenger aus Bitterfeld am Dienstagmorgen damit begonnen, den Schaden zu reparieren. "Wir haben die Wasserversorgung um 8.30 Uhr unterbrochen, uns zur schadhafte Stelle vorgearbeitet und dachten, dass gegen 14 Uhr alle Haushalte im Umfeld wieder fließendes Wasser haben", informiert Ralf Stüwe, der zuständige Bereichsleiter Muldenaue der MIDEWA.

Doch beim Anstellen der Leitung sei ein weiteres Leck zum Vorschein gekommen, das ebenfalls erst repariert werden musste. Kurz vor 16 Uhr am Dienstag konnte dann endgültig grünes Licht gegeben werden: Die Wasserversorgung war wieder hergestellt.

Zwischenzeitlich waren am Kindergarten in Pouch, in Mühlbeck und in Friedersdorf Wasserwagen platziert, um die Zeit der Versorgungsunterbrechung zu überbrücken. Die MIDEWA informierte darüber auch auf ihrer Internetseite.

Es handelt sich um eine Zubringerleitung, die für die Ortschaften Friedersdorf, Pouch, Mühlbeck und einen Teil von Muldenstein von Bedeutung ist. Sie besteht aus Stahl und verfügt über einen Durchmesser von 30 Zentimetern.

Anwohner hatten am Montagabend bemerkt, dass an einer Stelle Wasser austritt und daraufhin bei der MIDEWA angerufen. "Wir haben entschieden, uns gleich am nächsten Morgen mit der Reparatur zu beschäftigen, um die Beeinträchtigungen für unsere Kunden und den Zeitraum der Versorgungsunterbrechung so klein wie möglich zu halten", schildert Ralf Stüwe, der sich für das Verständnis der Anwohner bedankt.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner mit Trinkwasser. Die MIDEWA steht für regionale Verwurzelung: Mit drei Niederlassungen in den Städten Lutherstadt Eisleben, Köthen (Anhalt) und Merseburg sowie insgesamt sieben Versorgungsbereichen ist die MIDEWA der kompetente und lokale Wasserversorger für 57 Städte und Gemeinden und zudem verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.koethener-badewelt.de, www.schwimmbad-graefenhainichen.de

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer und Pressesprecher
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg



Pressemitteilung

Telefon: 03496 3088-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de